



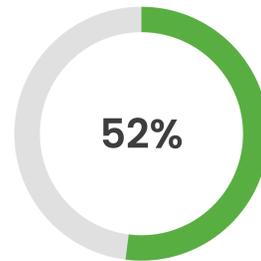
11 Gründe

für den digitalen Essenszuschuss

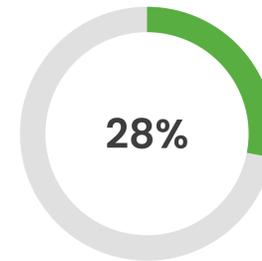
11 Gründe für den digitalen Essenszuschuss

Österreich ist auch über die Landesgrenzen hinweg bekannt für seine ausgeprägte Esskultur. Dass Essen jetzt auch eine wichtige Rolle im österreichischen Arbeitsalltag einnimmt, hat die Studie „War for Talents“ des Wirtschaftsförderungsinstituts der Wirtschaftskammer Wien (WIFI Wien) gezeigt.

So empfinden über die Hälfte der befragten Arbeitnehmenden ein vergünstigtes Mittagessen bzw. eine Kantine als attraktiv, während nur knapp ein Drittel der befragten Personalverantwortlichen denken, dass dies für ihre Mitarbeitenden attraktiv wäre.



Anteil der **Arbeitnehmenden**, die ein vergünstigtes Mittagessen oder eine Kantine als Benefit attraktiv finden



Anteil der **Personalverantwortlichen**, die ein vergünstigtes Mittagessen oder eine Kantine als attraktiven Benefit für Mitarbeitende bzw. Bewerber:innen einschätzen

Essenszuschuss – ein Benefit mit großem Potenzial

Die WIFI Studie zeigt: Der Essenszuschuss wird in Österreich noch immer als Benefit unterschätzt und ist attraktiver als von Personalverantwortlichen gedacht. Und beide Seiten profitieren vom Zuschuss zum Mittagessen: Arbeitnehmende freuen sich über mehr Kaufkraft sowie regelmäßiges Mittagessen mit den Kolleg:innen, während Arbeitgeber mit einer zusätzlichen Motivationsmaßnahme punkten und gleichzeitig Steuern sparen.

Seit der Anhebung der steuerfreien Erstattungssumme von 4,40 Euro auf 8 Euro bzw. von 1,10 Euro auf 2 Euro, gewinnt der Essenszuschuss in Österreich zudem nochmal an Attraktivität. Der höhere Zuschuss von 8 Euro kann immer dann in Anspruch genommen werden, wenn die Mitarbeitenden ihr Mittagessen in einem Gastronomiebetrieb verzehren. Voraussetzung ist dabei, dass die Speisen an Ort und Stelle genossen werden können.

Es steht den Mitarbeitenden aber auch frei à la carte zu bestellen und auch die Mitnahme ins Büro oder Homeoffice ist möglich. Außerdem wurde das zuvor verbotene Häufeln von Essensgutscheinen erlaubt. Mitarbeitende erhalten ein monatlich ansparbares Budget, das sogar an Wochenenden und ohne Tageslimit verbraucht werden kann.

Kantine, Essensgutschein oder Essenszuschuss per App? Sie haben die Wahl

Zahlreiche Unternehmen bieten ihren Mitarbeitenden bereits mit einer Kantine einen Zuschuss zum Mittagessen. Das lohnt sich für große Unternehmen, aber kleine und mittelständische Betriebe sind auf Alternativen angewiesen, da die Kosten für eine eigene Kantine zu hoch sind. Daher greifen viele kleinere Unternehmen zu klassischen Papier-Essensgutscheinen. Diese Gutscheine werden an die Mitarbeitenden ausgehändigt und können dann in bestimmten Partnerrestaurants eingelöst werden.

Für Arbeitgeber ist diese Lösung aber mit einem hohen Administrationsaufwand verbunden wie z.B. die Aufbewahrung und Ausgabe der Bons oder die nachträgliche Korrektur von Urlaubs- und Krankenstandstagen. Eine Alternative bietet die digitale Essensmarke per App. Die Mitarbeitenden gehen essen, fotografieren den Beleg mit der App und reichen damit den Zuschuss bei ihrem Unternehmen digital ein. Der Arbeitgeber erhält monatlich eine Datei mit den Erstattungsbeträgen der Mitarbeitenden und kann den Essenszuschuss automatisch mit den Gehältern auszahlen.

Bereits seit 2016 profitieren Arbeitgeber und Arbeitnehmende in Deutschland und Österreich von einer digitalen App-Lösung. Wir haben elf Gründe, die für den digitalen Essenszuschuss sprechen, für Sie zusammengefasst.

1 Zettelwirtschaft ade
Bei einer digitalen Essensmarke läuft nicht nur das Einreichen der Belege, sondern die gesamte Verwaltung digital ab. Das zeitintensive Bestellen, Verteilen und Dokumentieren der Essensgutscheine entfallen hier. In einem Portal können alle Mitarbeitenden digital verwaltet werden. Zudem generiert sich am Monatsende automatisch eine Erstattungsdatei, die alle Zuschüsse beinhaltet. Praktisch ist auch die Importmöglichkeit der Erstattungsdatei in alle gängigen Lohnabrechnungsprogramme. Nach dem Import erfolgt die Erstattung ganz automatisch mit dem Gehalt der Mitarbeitenden. Bei 100 Angestellten entspricht das lediglich einem zeitlichen Aufwand von etwa 30 Minuten monatlich. So bleibt mehr Zeit für andere wichtige To-Dos in der Personalarbeit.

2 Flexible Erstattungssumme
Entscheiden sich Unternehmen für die Lösung der Papier-Essensgutscheine, müssen sie sich im Vorfeld auch für eine Erstattungssumme entscheiden. So können Mitarbeitende entweder einen arbeitstäglichen Zuschuss in Höhe von 2 Euro („Lebensmittelmarken“) oder 8,00 Euro („Gastronomiebons“) erhalten. Bei der digitalen Essensmarke „Lunchit Daily“ hingegen können die Mitarbeitenden täglich selbst entscheiden, ob sie in einer Gaststätte oder im Imbiss bzw. Supermarkt Mittagessen möchten. Beim Einreichen der Belege wählen die Mitarbeitenden deshalb immer die Art des Mittagessensbesuches (Gaststätte oder Imbiss/ Supermarkt) in der App aus. So wird die korrekte Erstattungssumme automatisch berücksichtigt. In der Budgetvariante „Lunchit Flex“ des digitalen Essenszuschusses können Arbeitgeber eine individuelle Monatsgebühr für Mitarbeitende hinterlegen, das für die Konsumation in der Gastronomie vorbehalten ist. Auch in diesem Fall wird im Gegensatz zu Papier-Essensgutscheinen nur der Betrag erstattet, der auch wirklich verbraucht wurde.

3 Keine Vorleistung für das Unternehmen
Im Gegensatz zu Papier-Essensgutscheinen, die üblicherweise bereits im Vorhinein für den gesamten Monat ausgeteilt werden, gewährt der Arbeitgeber bei digitalen Essensmarken den Essenszuschuss nur, wenn die Mitarbeitenden auch tatsächlich beim Mittagessen waren. Das heißt, es wird nur bei einem tatsächlichen Konsum im Nachhinein erstattet – selbst wenn sich Unternehmen für eine digitale Lösung entscheiden, bei der die Erstattungsbeträge von den Mitarbeitenden angesammelt werden können.

4 Kein Partnernetzwerk – gilt überall
Die digitale Essensmarke bringt nicht nur Vorteile für Arbeitgeber mit sich, auch Mitarbeitende profitieren von der digitalen Alternative. Denn damit haben Arbeitnehmende die absolute Entscheidungsfreiheit, wo sie mittags essen möchten. Egal, ob Restaurant, Supermarkt, Imbiss, Bäckerei oder Lieferdienst, die digitale Essensmarke kann überall genutzt werden. Einzige Voraussetzung ist ein Beleg, der mit der App abfotografiert und mit einem Klick bzw. Touch eingereicht wird.

5 Gleiches Recht für alle Mitarbeitenden
Mit dem digitalen Essenszuschuss haben Arbeitgeber die Möglichkeit, allen Mitarbeitenden einen Essenszuschuss zu gewähren. Auch wenn die Kantine zu klein oder nur in der Zentrale vorhanden ist, bieten sich digitale Essenmarken als ergänzendes Angebot an. So profitiert nicht nur ein Teil der Mitarbeitenden vom Essenszuschuss, sondern auch diejenigen, die in Filialen, im Außendienst oder im Homeoffice arbeiten.

6 Kompensiert Standortnachteile
Nicht alle Unternehmen befinden sich an einem Standort mit zahlreichen Essensmöglichkeiten, wo Restaurants, Imbisse oder Supermärkte in unmittelbarer Nähe liegen. Digitale Essenmarken können diesen Nachteil ausgleichen, da sie überall eingesetzt werden können. Selbst, wenn das Lieblingsrestaurant nicht um die Ecke liegt, kann das gewünschte Mittagessen auch bequem per Lieferdienst an den Arbeitsplatz bestellt werden. Bei Papier-Essenmarken hingegen muss im Vorfeld sichergestellt werden, ob genügend Partnerrestaurants in der Nähe des Unternehmensstandortes vorhanden sind.

“ Die digitale Essensmarke kann überall genutzt werden.

7 Kantine on Demand – Einführung noch am gleichen Tag

Digitaler Essenszuschuss ist auch für diejenigen Unternehmen eine smarte Lösung, die auf der Suche nach einer schnellen und kostengünstigen Alternative zur Kantine sind. Die Registrierung des Unternehmens dauert nur wenige Minuten und sobald die Mitarbeitenden im digitalen Verwaltungstool angelegt sind, kann die App unmittelbar genutzt werden. Kommen nach der Einführung neue Mitarbeitende hinzu, können diese im Arbeitgeberportal im Self-Service durch die HR-Abteilung nachgetragen werden. Verlassen Mitarbeitende das Unternehmen, kann die Nutzung des Essenszuschusses per Mausklick deaktiviert werden, sodass sie keine weiteren Belege mehr über die App einreichen können.

8 Nachhaltig & praktisch – Mitarbeiterbindung per App

Mitarbeitende nutzen den Essenszuschuss per App durchschnittlich zwölf Mal pro Monat (basierend auf der Auswertung von zwei Millionen eingereichten Lunchit Belegen in Österreich und Deutschland). So wird die mit dem Firmenlogo gebrandete App zum nachhaltigen Mitarbeiterbindungsinstrument, dessen positiver Effekt auch nach längerer Zeit nicht verschwindet. Aus Sicht der Nutzer:innen ist die digitale Essensmarke zudem die praktischere Alternative zum Essensgutschein. Denn während Papier-Gutscheine gerne vergessen werden oder verloren gehen, zählt das Smartphone heutzutage für die meisten Menschen zum täglichen Begleiter. Bleibt das Handy doch mal zu Hause, können die Belege auch nachträglich eingereicht werden. Und alle Mitarbeitenden, die sich gegen den Smartphone-Trend entschieden haben, können den digitalen Essenszuschuss auch über den Webbrowser einreichen.

Übrigens

Denselben Vorteil hat die digitale Essensmarke gegenüber der Vergabe von Essenszuschüssen per Kreditkarten. Der Mitarbeiter-Benefit per App senkt den Verwaltungsaufwand für die HR-Abteilungen von Unternehmen: Anstatt die Kreditkarten an jede:n Mitarbeiter:in einzeln ausgeben zu müssen, laden alle Kolleg:innen die App einfach auf ihre Smartphones. Außerdem verfallen nicht genutzte Restguthaben bei Gutscheinen wie auch Kartenlösungen, da sie nicht an den Arbeitgeber retourniert werden. Bei Lunchit hingegen kommt jeder Euro zielgerichtet bei den Mitarbeitenden an.

9 Steuer- und datenschutzkonform

Digitale Essensmarken per App sind vom Bundesministerium für Finanzen in Österreich offiziell genehmigt (Wartungserlass zur LStR 2018 und 2020). Sie erfüllen damit alle Anforderungen sowohl der Finanzbehörden als auch der datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Im Gegensatz zur Papier-Variante können steuerrechtliche Änderungen mit der digitalen Lösung, wie z. B. die kürzliche Anhebung der steuerfreien Beiträge von 4,40 Euro auf 8 Euro, mit nur einem Klick realisiert werden. Zudem: Sofern Arbeitgeber nicht die vollen 8 Euro, sondern weniger erstatten möchten, kann dies auch jederzeit ohne Verwaltungsaufwand digital abgeändert werden. Auch wenn sich Unternehmen für Lunchit Flex entscheiden, kann das Monatsbudget jederzeit angepasst werden.

10 Umweltschutz – klein, aber fein

Auch wenn die Digitalisierung nicht nur Vorteile mit sich bringt, bereichert sie die Arbeitswelt in vielerlei Hinsicht. So ist es auch beim Essenszuschuss. Denn digitale Essensmarken sind die nachhaltigere Alternative zu Papier-Gutscheinen, die immer wieder neu gedruckt und versendet werden müssen. Dieser Ressourceneinsatz sowie der zeitliche Aufwand, der damit verbunden ist, können mit der digitalen Lösung komplett vermieden werden. So ist ein kleiner Beitrag zum Umweltschutz geleistet und gleichzeitig bleibt mehr Zeit für wichtigere Dinge im Personalwesen.

11 Moderne Benefits steigern Unternehmensattraktivität

Dass das Angebot einer Essenszuschuss-Lösung die Attraktivität einer Firma steigern kann, hat die WIFI Studie bereits gezeigt. Wer in die Zukunft blickt, weiß zudem, dass in den kommenden Jahren mehr Talente aus der Generation Y und Z in den österreichischen Arbeitsmarkt eintreten werden. Gerade für sie spielen Benefits eine große Rolle bei der Auswahl des Unternehmens. Der digitale Essenszuschuss per App passt genau zu dieser jungen und selbstbestimmten Zielgruppe: Völlige Entscheidungsfreiheit, einfache Handhabung und komplett digital.

“ Arbeitnehmende nutzen den Essenszuschuss per App durchschnittlich zwölf Mal pro Monat.



Über 8.000+ zufriedene Firmenkunden nutzen die Mitarbeiter-Benefits von Spendit

“ Wir wollen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein breites Spektrum an Benefits bieten, von denen alle profitieren. Mittagessen muss jeder. Lunchit war daher ein No-Brainer.

Theresa John

Director HR Invia Travel Germany GmbH

“ Seit Jänner 2019 genießen wir unsere Mittagspausen mit der digitalen Essensmarke Lunchit und unsere Mitarbeiter:innen lieben es! Die App ist ganz intuitiv in der Benutzung, spornt uns alle zur gesünderen Ernährung an und spart uns Zeit und Kosten bei der einfachen Administration online – genial!

Katharina van Zeller

Geschäftsführerin Dreikreis

Kontakt

Sie haben noch Fragen zum Thema Essenszuschuss oder möchten erfahren, wie Sie den digitalen Essenszuschuss optimal für Ihr Unternehmen nutzen können? Unser Sales Manager Daniel Strubreither berät Sie gerne unverbindlich und kostenfrei!

Daniel Strubreither

 + 49 89 2003 1881 17

 daniel.strubreither@spendit.de

 www.spendit.at

Wichtiger Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass wir keine Steuer- oder Rechtsberatung erbringen dürfen und mit dieser Information keine Steuer- oder Rechtsberatung erbracht wird. Es handelt sich lediglich um allgemeine Informationen zu den von uns angebotenen Produkten, die auf den jeweiligen Sachverhalt Ihres Unternehmens im Einzelfall anzupassen und aus steuerlicher und rechtlicher Sicht zu würdigen sind. Bitte holen Sie eine auf Ihre Umstände zugeschnittene Beratung Ihres Steuer- bzw. Rechtsberaters ein, bevor Sie Entscheidungen über die sich in Zusammenhang mit unseren Produkten ergebenden Themen treffen. Es kann keine Haftung übernommen werden. Die Informationen dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.